



## WIE KÖNNEN DEUTSCHE KOMMUNEN MITMACHEN?

Von den teilnehmenden deutschen Kommunen wird Eigeninitiative und entwicklungspolitisches Engagement sowie der Einsatz eigenen Personals für die kommunale Partnerschaftsarbeit erwartet. Der Aufbau funktionierender Kommunalverwaltungen wird auch beim Wiederaufbau in Syrien eine bedeutende Rolle spielen. Deutsche Kommunen können auch hierzu frühzeitig unterstützen, indem sie Geflüchteten eine Qualifizierung in der Kommunalverwaltung anbieten.

Alle Kommunen können sich über die Modalitäten der Initiative beraten lassen. Über das Onlineportal [www.initiative-nahost.de](http://www.initiative-nahost.de) können Interessenten schnell und unkompliziert angeben, in welchen Bereichen sie Unterstützung bieten oder brauchen. Wir haben eine Übersicht über Bedarfe anhand derer Projekte und Partner identifiziert werden können.

## IHRE ANSPRECHPERSONEN

### KOMMUNALE PROJEKTPARTNERSCHAFTEN

WENCKE MÜLLER | [wencke.mueller@engagement-global.de](mailto:wencke.mueller@engagement-global.de)  
Projektleiterin  
Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt  
Telefon: +49 228 20717-621

ANGELA KÖNIG | [angela.koenig@engagement-global.de](mailto:angela.koenig@engagement-global.de)  
Projektleiterin  
Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt  
Telefon: +49 228 20717-638

### LERN- UND ERFAHRUNGSNETZWERK UND EXPERTENPOOL (Connective Cities)

DR. MANFRED POPPE | [manfred.poppe@giz.de](mailto:manfred.poppe@giz.de)  
Projektleiter Dialogformate Ausland  
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)  
Telefon: +49 228 4460-1331

ALEXANDER WAGNER | [alexander.wagner@engagement-global.de](mailto:alexander.wagner@engagement-global.de)  
Projektleiter Dialogformate Inland  
Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt  
Telefon: +49 228 20717-455

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Service für Entwicklungsinitiativen  
Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn | Telefon +49 228 20 717-0  
Telefax +49 228 20 717-150 | [info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)  
[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

Druck: Druckerei Mißbach GmbH | Stand April 2017

Eine Initiative von



Im Auftrag des



mit ihrer



in Zusammenarbeit mit



INITIATIVE  
Kommunales  
Know-how  
für Nahost

# IHRE Expertise ist gefragt!

## WORUM GEHT ES?

Der seit 2011 in Syrien herrschende Bürgerkrieg hat Millionen Syrerinnen und Syrer zur Flucht gezwungen. Die wichtigsten Erstaufnahmeländer sind die drei Nachbarstaaten Jordanien, Libanon und die Türkei. Hier lebt ein großer Teil der Geflüchteten nicht in Flüchtlingslagern, sondern in Städten und Gemeinden.

Diese stehen bei der Versorgung vor großen Herausforderungen: Es mangelt neben Infrastruktur und Ressourcen vor allem an Know-how, um angesichts des rasanten Bevölkerungszuwachses beispielsweise die Abfallwirtschaft, die Wasser- und Energieversorgung oder die kommunale Verwaltung sicherzustellen. Deutsche Kommunen können hier eine wichtige Rolle spielen, da sie über das Wissen und die Erfahrungen verfügen, die vor Ort gebraucht werden. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat dazu ein Programm aufgelegt, mit dem es kommunale partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Aufnahmekommunen in Jordanien, im Libanon sowie in der Türkei und deutschen Kommunen fördert.

Die Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ wird durch Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt gemeinsam mit dem Kooperationsprojekt Internationale Städte-Plattform für nachhaltige Entwicklung (Connective Cities) umgesetzt.

## WAS SIND DIE ZIELE?

Durch das kommunale Know-how der deutschen Partner sollen die Kommunen in der Region gestärkt werden. Dabei stehen der fachliche Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit der Partnerkommunen zur gemeinsamen Entwicklung lokaler Lösungsansätze im Mittelpunkt.

Mit unserer neuen Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ vermitteln wir diesen Kommunen deutsche Projektpartner. Auch die deutschen Kommunen profitieren durch ein Engagement. Sie stärken ihr internationales Profil, fördern das Bewusstsein ihrer Bürger über globale Zusammenhänge und unterstützen eine erfolgreiche Integration.



© GIZ | Manfred Poppe

## WELCHE ANGEBOTE UND INSTRUMENTE GIBT ES?

Für die Zusammenarbeit mit Kommunen in Jordanien, Libanon und der Türkei gibt es folgende Angebote:

- ein multilaterales, kommunales Lern- und Erfahrungsnetzwerk zu Schwerpunktthemen der nachhaltigen Stadtentwicklung und kommunalen Dienstleistungen;
- ein Expertenpool, der kommunale Fachleute vermittelt, die sich für internationale Einsätze zur Verfügung stellen, um ihre praktischen Erfahrungen aus deutschen Städten und Gemeinden einzubringen;

- fachliche Begleitung, Unterstützung vor Ort sowie finanzielle und personelle Förderung von bilateralen Projektpartnerschaften (z.B. für Entsendungen, Projektplanungsworkshops oder für die technische Projektumsetzung). Im Rahmen der Partnerschaften werden Projektideen zu kommunalen Kernthemen und nachhaltiger Entwicklung gemeinsam umgesetzt.

## WER KANN MITMACHEN?

Das Angebot richtet sich an deutsche Kommunen mit ihren kommunalen Unternehmen und weiteren kommunalen Akteuren, die sich für ein entwicklungspolitisches Engagement in Jordanien, Libanon und der Türkei interessieren und ihr Know-how weitergeben wollen.



© Wencke Müller